



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Hagenow und Kirch Jesar

September - November 3/2020

Herbstdialoge

Mir wird's hier langsam **bunt**

Ich **fühl** mich noch so **grün**

Ich **glaub**, ich werde schon **gelb**

Oje, ich leuchte **rotorange**

Ich lass mich **einfach** mal **fallen**

Dann bis bald da **unten**

Inhalt

An-ge-dacht	3
Freud und Leid	5
Gottesdienste und Veranstaltungen	6
Kirchenmusik	8
Konzerte	8
Friedhofsgeflüster	10
Ökumenisches Stadtgebet	11
Gemeinschaftsgarten	12
Lernpaten	13
Kinderturnen	13
Gemeindekreise	14
Konfirmation – Konfimandenkurs	15
Kindertage in Kirch Jesar	16
Kinderseite	17
Kindertagsrallye	18
Einladung nach Lübeck	19
Auf Wiedersehen	20
Informationen aus Kirch Jesar	22
Adressen – Impressum	23

Liebe Leserinnen und Leser,

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin, und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

*Rainer Maria Rilke (1875-1926)
Herbsttag, Str. 1 u. 2*

Wir haben den Sommer fast hinter uns. Vor uns liegen die Monate des Herbstes. In diesem Jahr werden sie bestimmt durch die allgemeinen Stimmungen, die die Corona-Pandemie ausgelöst hat. Bei uns leben wir seit gut sechs Monaten damit. Nun hoffen wir im Moment, dass wir doch einige verschobene Feste noch feiern können, vor allem die Konfirmation.

Und dann? Es gibt die Befürchtungen der Rückkehr der Infektionswelle im Herbst. Werden wir das erleben müssen? Was wird im Advent und zu Weihnachten? – so weit gehen schon die Gedanken.

Bei aller Unsicherheit ist es gut, dass wir noch einmal auf die Jahreslosung schauen.

Ich glaube, hilf meinen Unglauben!

(Markus 9, 24)

Am Anfang des Jahres haben wir sie bedacht. Nun ist sie uns mit dem Ge-

schehen und den Ereignissen dieses Jahres aus dem Blick geraten. Doch hilft es uns jetzt noch einmal auf diese Worte zu schauen.

Die Überschrift über dieser Jahreslosung könnte sein „Zweifel“ – das bedeutet für mich, hin und hergerissen zu sein. Wir schwanken zwischen dem Glauben und dem Unglauben, der Gewissheit und der Ablehnung.

Genau das beschreibt auch unsere Empfindung in den letzten Wochen und Monaten. Mal waren wir gewiss, dass die Einschränkungen des Lockdowns helfen und es gut ist alles runter zu fahren. Mal waren wir gewiss, dass die langsame Öffnung gut ist; Doch dann zweifelten wir daran, dass der Lockdown wirklich gut ist für unsere Gesellschaft als Ganzes mit der Wirtschaft und den sozialen Folgen. Wir waren auch skeptisch, ob nicht die Öffnung zu schnell geht und das Risiko der Neuansteckungen übersehen wird.

So schwankten wir hin und her, glaub-

ten und misstrauten zugleich dem, was gut und richtig ist.

Manchmal war uns alles zu viel. Manchmal hofften wir auf Gewissheit. Diese Stimmung ist geblieben. Sie fordert manchmal unsere ganze seelische Kraft.

Mit der Jahreslosung werden wir nicht in Sicherheit gewogen, sondern auf Gott „geworfen“. Wir wenden uns an ihn mit der Bitte um sein Geleit und seine Stärkung.

Wir brauchen seinen Beistand, der uns Kraft gibt das Beste zu hoffen, seine

Ermutigung, auch in den kommenden Herausforderungen den Mut nicht zu verlieren und seinem Weg zu folgen, ihn als Gewissheit in unserem Leben zu sehen.

Wir brauchen ein kritisches Nachfragen und ein daraus entstehendes eigenverantwortliches Handeln für unser aller Wohlergehen.

Vielleicht wird es im Herbst wieder nötig sein, Kontakte ganz weit runter zu fahren, so dass es uns dann geht wie in dem Gedicht von Rilke:

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“

*Rainer Maria Rilke
Herbsttag, Str. 3*

Wenn das Alleinsein hilft, dann sollten wir uns dem auch stellen. Ganz allein sind wir ja aber nicht, denn die Familie wird da sein und Gott an unserer Seite – ob wir glauben oder auch zweifeln, er ist da und bleibt da.

Der Sommer geht zu Ende. Vor uns liegt der Herbst. Im Wandel der Zeiten bleibt Gott an unsere Seite. Gehen wir mit ihm an unserer Seite in die kommende Zeit.

Thomas Robatzek, Pastor



Kirchlich bestattet wurden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen müssen wir die Namen in der Online-Ausgabe unkenntlich machen.



[The following text is intentionally blurred to protect privacy.]

Andacht zum Gedenken der Verstorbenen

auf dem Friedhof in Hagenow am Ewigkeitssonntag, 22. November um 14.00 Uhr

Wir bitten darum, wegen der Corona-Auflagen Ihre personenbezogenen Daten bereits im Vorfeld auf einer Liste oder einem Kärtchen aufzuschreiben und bei den Mitarbeitenden abzugeben.

*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt;
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird in Ewigkeit nicht sterben.*

Joh. 11, 25-26

Diese Worte aus dem Johannesevangelium geben uns die Gewissheit, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist. Gemeinsam wollen wir in Liebe und Dankbarkeit derer gedenken, die uns auf unserem Weg zu Gott ein Stück vorausgegangen sind.





Sonntag, 6. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

- 9.30 Uhr ■ Gottesdienst mit Konfirmation
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)
- 11.30 Uhr ■ Gottesdienst mit Konfirmation
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)

Sonntag, 13. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Konfirmation
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)

Sonntag, 20. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Thomas Robatzek)

Sonntag, 20. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

- 14.00 Uhr ■ Gottesdienst zum Erntedankfest in Kirch Jesar (Thomas Robatzek)

Mittwoch, 23. September

- 19.30 Uhr ● Ökumenisches Stadtgebet (s. Seite 11)
(Volker Höppner, Thomas Hoffmann, Norbert Zabel)

Samstag, 26. September

- 9.00 Uhr ■ Apfeltag (ohne Rahmenprogramm – s. Umschlagseite hinten)

Sonntag, 27. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst zum Erntedankfest (Thomas Robatzek)

Sonntag, 4. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Volker Höppner)

Sonntag, 11. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Volker Höppner)

Sonntag, 18. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Thomas Robatzek)

Sonntag, 25. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Volker Höppner)

Sonntag, 1. November – 21. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr ■ Gottesdienst zur Reformation in Lübtheen

Sonntag, 8. November – Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Thomas Robatzek)

Sonntag, 15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Volker Höppner)

Sonntag, 15. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

14.00 Uhr ■ Gottesdienst in Kirch Jesar (Thomas Robatzek)

Sonntag, 18. Oktober

17.00 Uhr 🎵 Konzert für Orgel und Solosopran (s. Seite 8)

Sonntag, 22. November – Letzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr ■ Beichte (Thomas Robatzek)

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Thomas Robatzek)

14.00 Uhr ● Andacht auf dem Friedhof (Thomas Robatzek)

Montag, 23. Oktober

18.00 Uhr ● „Friedhofsgeflüster“ auf dem Friedhof Hagenow (s. Seite 10)

Sonntag, 29. November – 1. Advent

10.00 Uhr ■ Familiengottesdienst (Volker Höppner)

Freitag, 6. November

19.30 Uhr 🎵 Orgelkonzert mit Holger Gehring (s. Seite 8)

Jeden Freitag im Oberin-von-Lindeiner-Heim

9.30 Uhr ■ Gottesdienst

■ ● 🎵 Hagenow Stadtkirche
■ ● 🎵 Kirch Jesar
■ ● 🎵 Andere Orte

■ ■ ■ Gottesdienst
● ● ● Andacht
🎵 🎵 🎵 Kirchenmusik

Kirchenmusik

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs muss ich Ihnen leider mitteilen, dass die Kirchenmusik weiterhin stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie zu leiden hat. Das Konzert des Ökumenischen Chores zum Stadtjubiläum zusammen mit der Möllner Kantorei im September muss leider ausfallen. Auch das Dritte Hagenower Wandelkonzert im Oktober wird nicht so stattfinden können wie geplant. Das Gospelkonzert am 25. Oktober entfällt ersatzlos. Chor- und Bläserkonzerte dürfen momentan noch nicht in der Kirche stattfinden.

Umso mehr freut es mich, dass zwei Konzerte im Herbst unter Auflagen stattfinden können. Wie die Musik in der Advents- und Weihnachtszeit aussehen darf, ist bislang noch nicht abzusehen. Die musikalischen Gruppen werden nach und nach unter den vorgegebenen Auflagen wieder die Probenarbeit aufnehmen. Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. Beachten Sie die Informationen in der Tagespresse und auf unserer Website www.kirche-hagenow.de.

Wann wieder Normalität einkehren wird, hängt von den Regelungen der Bundes- und Landesregierung ab. Mit Mut und Zuversicht haben wir als Kirchengemeinde begonnen, Veranstaltungen für das Jahr 2021 zu planen und wollen versuchen eine Vielzahl der Festveranstaltungen des 650. Stadtjubiläums im kommenden Jahr nachzuholen. Ob

und wie uns das gelingt, wird die Zukunft zeigen.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Kantor Stefan Reißig*

Konzerte

Sonntag, 18. Oktober, 17.00 Uhr **Konzert für Orgel und Solosopran**

Felizia Frenzel (Rostock), Sopran und Gerlind Hamdan-Brosig (Rostock), Violine musizieren zusammen mit Stefan Reißig an der Orgel Werke von Buxtehude, Lemmens und Rheinberger.

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr **Orgelkonzert**

Kreuzorganist Holger Gehring aus Dresden spielt Orgelwerke von J. S. Bach, Heinrich Scheidemann und Michael Praetorius.

Für beide Konzerte erhalten Sie die Eintrittskarten zu 5,00 € nur an der Abendkasse. Diese öffnet 30 Minuten vor Beginn der Konzerte.





Ökumenischer Chor Hagenow – Wir freuen uns auf den Wiederanfang



Friedhofsgeflüster



Bild: Dr. Anja Kretschmer

Von Wiedergängern und schwarzen Witwen

Am **23. Oktober** führt um **18.00 Uhr** die Schwarze Witwe aus dem Jahre 1898 die Besucher über den Friedhof in Hagenow und erzählt dabei anschaulich etwas zur Bestattungskultur des 16. bis 19. Jahrhunderts. Dabei wird der Bogen von den Bestattungsbräuchen bis hin zum Aberglauben gespannt, untermauert immer wieder von ihrem persönlichen Schicksalsschlag.

In der Dämmerung möchte sie den Besuchern ihre eigene Sterblichkeit näher bringen sowie die Notwendigkeit von Ritualen. Deshalb sind auch bei dieser Erlebnisführung Rituale und Überraschungen garantiert.

Also, wenn Sie diese ungewöhnliche Dame aus der Vergangenheit einmal kennenlernen wollen und darüber hin-

aus erfahren möchten, was Totenkronen und Leichenbitter sind und was die Taube mit dem Tod zu tun hat, sollten Sie diese einzigartige Führung nicht verpassen.

Informationen und Anmeldung:

<https://friedhofsgefluester.de>

Tel. 0151 563 335 49 oder

im Gemeindebüro bei Frau Hermann,

Tel. 03883 723 128

Eintrittskarten zu 12,00 € sind an der Abendkasse erhältlich.

Wir bitten darum, wegen der Corona-Auflagen Ihre personenbezogenen Daten bereits im Vorfeld auf einer Liste oder einem Kärtchen aufzuschreiben und bei den Mitarbeitenden abzugeben.

Ökumenisches Stadtgebet 23. September, 19.30 Uhr

Mittwoch, 23. September um 19.30 Uhr in der Evang. Stadtkirche

In diesem Abendgottesdienst stellt sich die Tagespflege von Lobetal (Lange Straße 92, Hagenow) vor. Der Geschäftsführer Herr Norbert Zobel aus der christlichen Diakonie von Lobetal/Lübtheen wird die Einrichtung vorstellen und mögliche Fragen aus der Gemeinde beantworten.

Die Predigt wird der neue Pfarrer der Katholischen Pfarrei „Edith-Stein“ halten. Er heißt Thomas Hoffmann und ist aufge-

wachsen in Mecklenburg. Zuletzt war er Pfarrer in Hamburg-Wilhelmsburg und Harburg. Er freut sich auf die vielfältigen Aufgaben in seiner Pfarrei, die ein großes Einzugsgebiet umfasst, darunter Wittenburg, Boizenburg, Hagenow, Lübtheen und Ludwigslust.

Die musikalische Leitung liegt wie immer in den bewährten Händen von unserem Organisten und Kantor Stefan Reißig.



Sommer im Gemeinschaftsgarten



Ohne Wasser kein Leben! Endlich fand eine Bohrung statt und eine manuelle Wasserpumpe ist installiert worden. Finanziert wurde sie durch eine Spende von den Stadtwerken und der Stadt Hagenow (Gleichstellungsbeauftragte Frau Schweda) und alle Kinder lieben das Pumpen.

Die Ruine des Gartenhauses ist abgerissen und fachgerecht entsorgt worden. Über 10 Beete wurden von fleißigen Gärtnern angelegt. Beteiligt sind zur Zeit eine Familie und vier alleinstehende Frauen mit zwei Kindern aus Eritrea, eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern aus Syrien, mehrere Familien aus Deutschland sowie mehrere Einzelpersonen, die vom Lebenshilfswerk betreut werden.



Ein geschenkter gemauerter Grill wurde eingeweiht. Simone Muschick konnte nach den Lockerungen der Coronauflagen viele Kinderstunden dort abhalten und die Konfirmandengruppe hat ein Beet angelegt.



Es ist fast immer jemand da zum Klönen oder Spielen, wenn man hinkommt. Gerade in der Coronazeit waren wir sehr froh über diese Möglichkeit sich zu treffen. Sehr erfreulich verlief das Kennenlernen der Gartennachbarn, die alle sehr erfreut darüber sind, dass der Garten wieder genutzt wird. Wir haben schon verschiedene Blumen, Gartengeräte und Gartenmöbel geschenkt bekommen und auch mal einen Eimer Kirschen. Die Feuerstelle wurde mit Knüppelkuchen eingeweiht.

Geplant ist in nächster Zeit:

- Gießen der Betonbodenplatte und Bau eines Gartenschuppens mit einem Tischler (herzlichen Dank, Herr Simon) zusammen mit möglichst vielen Helfern
- Gestalten der Fläche, wo der große Holzberg abgetragen wurde (bisher Ideensammlung)
- Anlegen eines Komposthaufens
- Planen und Bauen eines Holzpavillons für ca. 20 Leute zum Unterstellen bei Regen und als Sonnenschutz

- Sammlung weiterer finanzieller Mittel dafür
- Pflanzen von Weinstöcken und Obstbäumen im Herbst
- Bau einer Komposttoilette
- Klettergerüst mit Rutsche und/oder Sandkasten für die Kinder

- Bau eines Tores für die Einfahrt (Wer hat ein altes abzugeben?)

Herzlichen Dank an alle Geber, Helfer und Mitdenker!

Weiterhin sind alle, die sich irgendwie beteiligen möchten, herzlich willkommen. Anfragen und Anregungen bitte an Katja Huenges.



Lernpaten gesucht!

Nach der langen Zwangspause für die Schüler durch Corona haben viele Kinder einen Nachholbedarf.

Für neu eingeschulte Kinder mit Migrationshintergrund, die Monate vorher schon nicht mehr im Kindergarten waren, ist der Schuleinstieg sehr schwer und sie brauchen etwas Ermutigung. Auch andre Schüler aller Altersgruppen brauchen Hilfe in Deutsch und Mathematik. Wir suchen Menschen, die ein bisschen Zeit haben, sich für andere Menschen und Kulturen interessieren und sich vorstellen können, einmal wöchentlich bei den Hausaufgaben zu helfen. Es gibt eine kleine Aufwandsentschädigung weil das Projekt vom Landkreis (Demografieprojekt) gefördert wird.

Anfragen bitte an Katja Huenges.

Offenes Kinderturnen

Das Kinderturnen findet wieder dienstags von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr draußen auf dem Sportplatz hinter der Europaschule auf dem Kietz statt. Bei Regen fällt es aus.



Gemeindekreise – Es geht wieder los!

Seniorenachmittag

Jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, um 14.30 Uhr, treffen sich Senioren im Parkettraum unserer Stadtkirche, mit Frau Heidi Prahl und Pastor Volker Höppner

Die nächsten Termine sind am 2.9. / 16.9. / 7.10. / 21.10. / 4.11. und 18.11.

Voraussetzung ist die Zustimmung des Kirchengemeinderates in Verbindung der gesundheitlichen Entwicklung in der Region Hagenow bezüglich des Corona-Virus

Begegnung mit Spätaussiedlern

Wir treffen uns einmal monatlich, mittwochs um 14.30 Uhr, im Parkettraum der Stadtkirche, zum Klönen und Austauschen über ein vorbereitetes Thema. Alle sind herzlich eingeladen, egal ob zugezogen oder einheimische Hagenower. Jeder kann seine Erfahrungen einbringen oder einfach zuhören, was Menschen erlebt haben, die von weither ihren Weg zu uns in Hagenow eine neue Heimat gefunden haben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Katja Huenges.

Wir hoffen sehr, dass wir uns am 30.9. / 28.10. und 25.11. wieder treffen können (mit Berücksichtigung der Abstandsregeln und Sicherheitsauflagen)

Gesprächskreis „Glaubenssache“

Unter dem Motto „Reden, Zuhören, Verstehen“ sind Sie herzlich eingeladen zu

einem Gespräch in gemütlicher Runde. Wir tauschen uns darüber aus, was Glaube an Gott im Alltag bedeuten kann. Dabei orientieren wir uns an Themen des Kirchenjahres sowie an unseren eigenen



Wünschen und Interessen. Wir freuen uns über neue Gesichter, die unsere Runde bereichern.

Treffpunkt ist alle vierzehn Tage im Gruppenraum der Stadtkirche um 19.00 Uhr. Der Gesprächsabend wird abgerundet um ca. 20.30 Uhr mit Gebet und Segen. Termine: 9.9. / 23.9. / 7.10. / 21.10. / 4.11. und 18.11. Ansprechpartner ist Pastor Volker Höppner



Konfirmation in Hagenow

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir schweren Herzens den angekündigten Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Kirch Jesar im März und die Konfirmation am Pfingstsonntag absagen. Nach langem Ringen um einen passenden neuen Termin und aufgrund der Auflagen bezüglich der Eindämmung der Corona-Pandemie (u.a. Begrenzung der Teilnehmerzahl) haben wir uns in Absprache mit den betroffenen Familien auf folgende Regelung geeinigt:

Es werden konfirmiert am

**Sonntag, den 6. September
um 9.30 Uhr**

Dorothea Jessel
Charlotte Kolodzinski
Valentina Köttgen

um 11.30 Uhr

Hannah Linowitzki
Dante Linowitzki
Mattea Robatzek
Joseph Bohnet
Lenie Marie Techentin

**Sonntag, den 13. September
um 10.00 Uhr**

Jonathan Schöne
Viktoria Reifenstein
Marlena Schulz

**Am Pfingstsonntag 2021
in Kirch Jesar**

Lena Blättrich

Wir wünschen allen jungen Menschen, die in diesen Tagen den Segen Gottes erhalten, trotz der widrigen Umstände,

Gottes lebendige Kraft auf ihrem Weg durch das Leben!

Volker Höppner

Neuer Konfirmandenkurs

Am Montagnachmittag, den 7. September, um 16.30 Uhr beginnt der neue Konfirmandenkurs.

Angemeldet sind bisher 7 Mädchen und Jungen, die Interesse haben, in einer Gruppe gleichaltriger Jugendlicher über das Leben und Gottes Angebot für uns Menschen nachzudenken.

Dazu treffen wir uns wöchentlich für eine Stunde und unternehmen auch mal Ausflüge und Fahrten. Die erste Fahrt zum Kennenlernen ist eine Radtour rund um Hagenow am 12. September auf dem sogenannte Sakralbauten-Radweg.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann gern noch einsteigen. Weitere Fragen beantwortet Pastor Volker Höppner.

Ein Elternabend zur Vorbereitung auf die Fahrradtour findet am Montag, den 7. September um 18.00 Uhr in der „Baracke“ an der Hagenower Stadtkirche statt.



Kindertage in Kirch Jesar

Kindertage statt Kindercamp

Statt des jährlichen Sommer-Kinder-camps in Kirch Jesar gab es in diesem Jahr Kindertage.

Von Montag bis Donnerstag nahmen wir die Schöpfung Gottes in den Blick.

Was gehört eigentlich alles dazu? Und was heißt es eigentlich, einem Baum ein Gesicht zu geben? Eine Waldwanderung ermöglichte es uns besonders, die kleinen Dinge zu beobachten. Die einzelnen Gruppen gestalteten Naturbilder. Es gab Stationen mit Aufgaben, die die Konfirmanden vorbereitet hatten. Nur die Gruppe gemeinsam konnte sie lösen und schaffte es auch.

Wir hörten von dem Imker Klaus Jensen, wie Bienen in den Bienenvölkern leben und konnten aus den Waben Honig naschen. Herr Zehler aus Kirch Jesar zeigte uns seine angelegte Wildblumen-

wiese. Wir haben gehört, dass es viele Arten von Wildbienen gibt und alle unterschiedliche Blumen und Höhlen zum Leben brauchen.

Zwei Hummelnester haben wir gebaut und dort eingegraben. Wir haben Brot kosten dürfen und Getreide mahlen, verschiedene Kräuter kennengelernt.

Es gab viele Bastelangebote, wie z. B. Wachstücher und Ohrenkeiferhäuser herstellen, Steine umfilzen und Steine bemalen, Samenkugeln formen und ein Insektenhotel gestalten.

Es war schön, gerade in dieser Zeit so ausgelassen zusammenzusein, zu spielen und gemeinsam schöne Erlebnisse zu teilen.

Vielen Dank an Juliane, Anika, Vera, Michael und das Team der Konfirmanden, Amy, Lena, Marlena, Mattea und Hannah.

Text und Bilder: Simone Muschick





Kinderkirche

für Kinder von der 1. - 6. Klasse

Nach langer Zeit soll es wieder Kinderkirche geben. Wir werden, solange das Wetter es erlaubt, draußen sein im Pfarrgarten.

Montags von 13.45 Uhr bis
14.45 Uhr, Treffpunkt Baracke

Änderungen sind vorbehalten und orientieren sich an den jeweiligen Verordnungen und Bedingungen für den Umgang mit der Corona-Pandemie.

Martinstag am 11. November

Das Fest des Heiligen Martin von Tours feiern wir gemeinsam mit der Katholischen Kita „St. Elisabeth“. Um 17.00 Uhr werden wir draußen vor der evangelischen Stadtkirche eine kleine Andacht mit dem Martinsspiel feiern. Dann gehen wir eine Runde mit der Laterne.

Auf die Verordnungen zu Corona zum gegebenen Zeitpunkt werden wir achten und genaueres bekannt geben.

Kindertagsrallye mit Station in der Kirche



„Trotz Corona muss es doch möglich sein, für die Familien ein Angebot zu machen am Kindertag!“ sagte sich Simone Förster und ihr Team vom Freizeithaus und erfand die Stadtrallye für Familien mit verschiedenen Stationen und einem umfangreichen Fragebogen zur Stadt.

Wir hatten Anfang Juni in der Kirche mehrere Schubkarren Sand auf die Altarstufen gekippt und die Kinder konnten dort Lichtmuster mit Steinen, Muscheln, Federn und Perlen legen.

Es lief leise Musik, und an Tischen konnten Kinder Bilder gestalten zum Thema: „Was tut mir gut, was macht mir Mut“, die danach an unsere Hoffnungsleine gehängt wurden.

Es herrschte eine wohltuende stille Oasenatmosphäre, obwohl über 60 Kinder mit Familien im Laufe des Nachmittags vorbeischauten.

Herzlichen Dank an die Konfirmandinnen Lena und Dorothea und Ute Thoms für ihre tatkräftige Hilfe!



Einladung nach Lübeck-Genin – 30 Jahre deutsche Einheit

Liebe Leserinnen und Leser,

einige von Ihnen werden sich daran erinnern, dass Pastor Hans-Georg Meyer bei seinem Grußwort anlässlich der Glockenweihe eine Einladung ausgesprochen hat.

Am 4. Oktober 2020 wollte er mit uns zusammen mit einem Gottesdienst in Lübeck-Genin 30 Jahre Deutsche Einheit feiern.

Die Einladung besteht weiter. Aber wir werden auf Grund der Corona-Pandemie

anders damit umgehen müssen. Nicht die ganze Gemeinde, sondern eine Abordnung von bis zu 12 Menschen könnte am 4. Oktober 2020 nach Lübeck fahren. Wer sich das vorstellen kann, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Ob dann die Fahrt wirklich stattfinden kann, wird erst kurz vorher geklärt werden können. Die Interessenten, die sich dann gemeldet haben, werden dann informiert.





Liebe Gemeindeglieder,

alles hat seine Zeit und jegliches Vorhaben unter dem Himmel seine Stunde (Prediger 3,1).

Am 1. September 2018 begann für mich die Zeit als Vikar. Nach einem halben Jahr in der Schule war ich seit März 2019 in der Kirchengemeinde Hagenow tätig. Eine Zeit, die sich nun dem Ende zuneigt. Am 13. September endet mein Dienst in der Gemeinde und die Zeit der Prüfungen zum zweiten Examen beginnt. Wie es danach für meine Frau und mich weitergehen wird, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, aber die Zeit in Hagenow wird uns in besonderer Erinnerung bleiben.

Wie im Flug vergingen die eineinhalb Jahre in der Gemeinde. Vieles ist in dieser Zeit gewesen. Mein erster Gottesdienst, auf den noch viele weitere

folgten, die Familien- und Kinderfreizeit im letzten Sommer, mein erster Apfeltag im September, erste Taufen und Beerdigungen. So vieles habe ich im letzten Jahr erleben können. Meine persönlichen Höhepunkte waren mein erster Weihnachtsgottesdienst im letzten Jahr sowie die Glockenweihe im Februar – ein Fest, das nicht viele Vikarinnen und Vikare miterleben dürfen und das mich emotional sehr berührt hat.

Neben diesen Höhepunkten möchte ich mich bei Ihnen als Gemeinde bedanken, dass Sie mich so herzlich aufgenommen haben und mir das nötige Vertrauen entgegengebracht haben, um mich vor Ort auszuprobieren.

Ich habe Ihre Gemeinde als sehr selbstbewusst wahrgenommen und als eine Gemeinde, die weiß, was sie für

sich vom geistlichen Leben vor Ort erwartet.

Dieser Anspruch hat mich gefordert und hat mir dabei geholfen, in den Dienst des Pastors hineinzuwachsen.

Etwas bedauerlich ist, dass durch die Corona-Pandemie die Kontakte in den letzten Monaten weniger intensiv waren. Begegnungen mit Menschen waren schwieriger und wenn mir jemand zu Beginn des Vikariats gesagt hätte, dass ich meinen Examensgottesdienst als Video halten muss, dann hätte ich wohl mehr als nur ungläubig geschaut. Besonders bedauere ich, dass durch die Corona-Pandemie das Jugendprojekt nicht weitergeführt werden und ich lange Zeit meine Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht treffen konnte. Umso dankbarer bin ich für die vielen schönen Begegnungen und Gespräche, die ich in der Zeit meines Vikariats hatte.

Vielen Dank an die Gemeinde und die Mitarbeitenden, dass Sie mir diese besondere Zeit in Hagenow ermöglicht haben.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen und freue mich auf jede weitere Begegnung.

Auf Wiedersehen!

Ihr Vikar Dr. Christoph Krasemann



Informationen aus Kirch Jesar

Das **Sommerfest** in der Kirchengemeinde von Kirch Jesar, das am 15. August hätte gefeiert werden sollen, musste auf Grund der Corona-Einschränkungen leider abgesagt werden.

Ebenso müssen wird das **Gospelkonzert**, das am 25. Oktober in der Kirche zu Kirch Jesar stattfinden sollte, absagen, da Chorsingen und Bläsermusik in geschlossenen Räumen zum Schutz gegen die Corona-Ausbreitung behördlicherseits weiterhin untersagt sind.

Wir wollen versuchen, dieses **Chorkonzert im nächsten Jahr im Rahmen des Dorffestes zur 650-Jahrfeier in Kirch Jesar nachzuholen.**



Vorankündigungen

Den **Erntedankgottesdienst** feiern wir in diesem Jahr bereits am **20. September** um 14.00 Uhr in der Kirche zu Kirch Jesar. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir in der Kirche die Gemeindeversammlung mit kurzen Informationen aus der Kirchengemeinde abhalten, in diesem Jahr leider ohne anschließendes gemütliches Kaffeetrinken

Den Gottesdienst zum Ende des Kirchenjahres (**Ewigkeitssonntag**) feiern wir am **15. November** um 14:00 Uhr in der Dorfkirche Kirch Jesar.

Wir werden gemeinsam der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedenken und eine Kerze für diese uns lieben Menschen anzünden.

Es wird, wie in jedem Jahr, die Gelegenheit geben, weitere Kerzen für die Menschen anzuzünden, die in den vergangenen Jahren von uns gegangen sind.

Der Kirchengemeinderat Kirch Jesar

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung**

Sylvia Hermann Kirchenplatz 4
19230 Hagenow
Tel. 03883 - 723 128
hagenow@elkm.de

Sprechzeiten

Montag und Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr

Friedhof

Olaf Haustein
Tel. 0172 - 46 42 483

Leila Hellmann
Tel. 0174 - 60 19 226

Kirchenmusik

Kantor: Stefan Reißig
Tel. 0172 - 93 12 945
kirchenmusik-hagenow@elkm.de

**Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen**

Gemeindepädagogin:
Simone Muschick
Tel. 01522 - 78 26 834
simone.muschick@elkm.de

Projektstelle Integration

Sozialpädagogin:
Katja Huenges
Tel. 01520 - 53 48 671
katja.huenges@elkm.de

Pfarrre I & KG Kirch Jesar

Pastor Thomas Robatzek
Tel. 03883 - 723 023 Kirchenplatz 3,
19230 Hagenow
pfarre1-hagenow@elkm.de

Pfarrre II

Pastor Volker Höppner
Tel. 03883 - 723 017 und
0152 - 239 38 613
Kirchenplatz 4, 19230 Hagenow
pfarre2-hagenow@elkm.de

Unsere Homepage: <https://www.kirche-hagenow.de>

Bankverbindung Kirchengemeinde Hagenow

IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27 BIC: GENODEF1EK1

Bankverbindung Kirchengemeinde Kirch Jesar

IBAN: DE70 5206 0410 0005 3405 35 BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Das Redaktionsteam der Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar
Ansprechpartner: Sylvia Hermann
Layout und Gestaltung: Sylvia Hermann und Christian Mellin
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. November 2020

Zwölfter Hagenower Apfeltag am Sonnabend, 26. September

In diesem Jahr wird es wegen der Corona-Pandemie kein Rahmenprogramm geben.

Ab 9.00 Uhr steht aber auf dem Kirchenplatz die Saftpresse bereit, um Ihre Äpfel oder Birnen zu Saft zu pressen.

Bitte, melden Sie sich mit Ihrer Menge an Äpfeln oder Birnen bei Gerhard von Campenhausen für einen Termin an (Tel.: 0151 645 208 145).

Ihre Äpfel und Birnen können Sie auch der Kirchengemeinde spenden.

Wie im vergangenen Jahr, gibt es dann gegen eine Gebühr den Saft als Bag in einer Box oder einer Glasflasche.

